

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/54333300/aktion-rettungsring-dlrg-bringt-grundschulern-und-kindern-aus-der-lab-hesepe-das-schwimmen-bei>

Ausgabe: Bramscher Nachrichten

Veröffentlicht am: 20.05.2011

„Aktion Rettungsring“: DLRG bringt Grundschulern und Kindern aus der LAB Hesepe das Schwimmen bei

hst Bramsche

Bramsche. Schwimmen zu können ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich. Nur noch rund 66 Prozent aller schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen in Deutschland können schwimmen. Diese alarmierende Zahl hat eine Studie ergeben, die von der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) in Auftrag gegeben wurde. Um dem entgegenzuwirken, gibt es die „Aktion Rettungsring“, mit der seit gut einem Jahr die Schwimmbildung in der Region gefördert wird.



Das Training im Rahmen der „Aktion Rettungsring“ durch die DLRG-Schwimmlehrer Sabine Reese-Holstein (hinten rechts), Natalja Janz (Dritte v.r.) und Wolfgang Vortmann (r.) begrüßen Conrad Bramm und Henr

Außer einer finanziellen durch den Landessportbund (LSB) Niedersachsen erhält die DLRG-Ortsgruppe [Förderung](#) Bramsche auch über die Schulen Mittel vom niedersächsischen Innenministerium. „Durch diese Förderung sind die Kurse für die Kinder und Jugendlichen aus der Heseper Gemeinschaftsunterkunft kostenfrei“, sagt DLRG-Vorsitzende Sabine Reese-Holstein.

Die erwähnte Studie hatte ergeben, dass nicht nur Schüler mit sozialer Benachteiligung, sondern auch Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund Defizite beim Schwimmen haben. Ein Grund dafür ist, dass gerade viele Menschen mit Migrationshintergrund aus Ländern kommen, in denen Wasser ein wertvolles Gut ist: „Gerade in den trockenen Ländern auf dem afrikanischen Kontinent ist Schwimmen eben nicht selbstverständlich“, begründet Conrad Bramm, der Leiter der Bramscher Außenstelle der Landesaufnahmebehörde (LAB).

Gute Integration

In einem 12-wöchigen Lehrgang lernen die Kinder aus der LAB gemeinsam mit Heseper Grundschulern. „Immer montags steht uns für eine Stunde das neue Variobecken im Hasebad zur Verfügung“, sagt Reese-Holstein.

Natalja Janz und Wolfgang Vortmann von der DLRG-Ortsgruppe helfen ihr dann bei der . Dass der [Ausbildung](#) DLRG an dem Projekt gelegen ist, zeigt auch die Tatsache, dass die Rettungsschwimmer „den Transport der Kinder von Hesepe zum Hasebad und zurück organisieren“, wie Reese-Holstein berichtet.

Großen Anklang findet die „Aktion Rettungsring“ nicht nur bei LAB-Leiter Bramm, sondern auch beim Leiter der

Hesepers Grundschule, Henry Albowsky: „Ein positiver Nebeneffekt“ der Übungsstunden sei, „dass die Kinder aus der Landesaufnahmebehörde das Schwimmen gemeinsam mit anderen Kindern aus der Hesepers Grundschule lernen und so gut integriert werden.“

© Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.